

# Grünen-Chef schiebt Schuld auf die Gegner und ignoriert dabei die Fakten

von Dr. Hugo Müller-Vogg

**O**mid Nouripour, der Co-Vorsitzende der Grünen, hat leider recht, wenn er die zunehmenden Störungen von politischen Veranstaltungen und Angriffe auf Politiker beklagt. „Wenn der gewaltfreie Diskurs unterbunden wird, dann ist das ein Problem für uns alle“, sagte er jetzt dem Sender RTL.

Tatsächlich werden seit einiger Zeit vor allem Veranstaltungen der Öko-Partei von Demonstranten belagert, ihre Spitzenpolitiker teilweise am Reden gehindert oder massiv gestört. Deren An- und Abfahrt muss die Polizei manchmal regelrecht freikämpfen.

## „Wir regierten die letzten 20 Jahre mit Abstand am wenigsten“

Die Demonstranten sind in erster Linie empörte Landwirte. Doch schließen sich ihnen auch Spediteure, Handwerker, Gastwirte und viele andere Bürger an. Sie alle haben von der Ampel-Politik in Berlin „die Schnauze voll“, wie es auf Plakaten heißt.

Allerdings kann Nouripour nicht verstehen, dass ausgerechnet die Grünen einen Großteil der Attacken abbekommen. Das fühle sich „schon ein bisschen merkwürdig“ an, meinte der Grünen-Chef.

Sein Unverständnis begründete Nouripour bei RTL so: „Von all den Parteien, über die wir sprechen, sind wir die, die die letzten 20 Jahre mit Abstand am wenigsten regiert haben, so dass wir am wenigsten für die Missstände in diesem Land können.“ Mit anderen Worten: Die Grünen fühlen sich ungerecht behandelt. Weil er schon mal beim Jammern war, wandte sich Nouripour bei „Media-Pio-

*„Ob Verbotspartei oder nicht: Es sind keine einfachen Zeiten für die Grünen. Vor zwei, drei Jahren waren sie noch ‚in‘, träumten vom Kanzleramt. Inzwischen sind sie – nach der AfD – die unbeliebteste Partei im Land. Selbst die dahinsiechende Linke stößt Umfragen zufolge nicht auf so schrofte Ablehnung.“*



Omid Nouripour

neer“ zugleich gegen die Etikettierung der Grünen als Verbotspartei. „Ich fahre Auto, ich esse Fleisch und solche Sachen“, bekannte er.

Den Vorwurf, die Grünen wollten den Menschen vorschreiben, wie sie zu sprechen, was sie zu essen und wie sie sich fortzubewegen hätten, wies er entschieden zurück: „Nichts davon findet sich im Programm der Grünen. Bitte essen Sie, worauf Sie Bock haben!“

## Schrofte Ablehnung für Grüne

Ob Verbotspartei oder nicht: Es sind keine einfachen Zeiten für

die Grünen. Vor zwei, drei Jahren waren sie noch „in“, träumten vom Kanzleramt. Inzwischen sind sie – nach der AfD – die unbeliebteste Partei im Land. Selbst die dahinsiechende Linke stößt Umfragen zufolge nicht auf so schrofte Ablehnung.

Warum ist das so? Mit seinem Hinweis auf die letzten 20 Jahre hat Nouripour Recht. Seit 2005 waren die Grünen im Bund in der Opposition. In der Bundesregierung sind sie erst wieder seit Dezember 2021. Da kann man ihnen wirklich nicht die Versäumnisse aus GroKo-Zeiten anlasten.